

Studienreise Italien

An einem Sonnabend im September aller zwei Jahre ist es soweit – die Schüler der Sekundarstufe II, die sich für die Studienreise nach Italien entschieden haben, treffen sich in den (sehr) späten Abendstunden zum Reiseantritt. Wir wollen in dieser Woche den Naturraum, die Geschichte aber auch die Menschen Norditaliens und der Toskana kennenlernen.

Die Nachtfahrt führt uns zunächst nach Sirmione am Gardasee, wo wir am Sonntagvormittag ankommen. Dort besichtigen wir gemeinsam die Rocca Scaligera und erkunden anschließend alleine dieses hübsche kleine Städtchen.



Die Fahrt geht dann weiter bis in die südliche Toskana, wo wir unsere Unterkunft (eine **** - Anlage in unmittelbarer Meeresnähe, mit allem was das Herz an Ausstattung begehrt) beziehen.

Am Montag geht es dann nach Pisa, bekannt für seinen schiefen Turm. Nach einer tollen Stadtführung durch einen deutschen Stadtführer, der schon seit vielen Jahren in der Toskana lebt und uns schon mehrfach durch Städte seiner Wahlheimat geführt hat, erkunden wir Pisa wieder auf eigene Faust (die Führung lässt der Stadtführer immer an der besten Eisdielen Italiens enden!). Nachmittags springen wir zur Abkühlung ins Meer.

Natürlich müssen wir die Hauptstadt der Toskana, Florenz, kennenlernen. Das tun wir am Dienstag. Wieder ist es „unser“ Stadtführer, der uns die schönsten und wichtigsten Orte dieser Stadt zeigt (z.B. das Baptisterium, die Uffizien, die Ponte Vecchio oder das Rathaus), ehe wir allein durch die Stadt gehen. Mit einem Blick vom Michelangelo Platz auf den Höhen über Florenz verabschieden wir uns am späten Nachmittag von dieser schönen Stadt.

Am Mittwoch fahren wir dann nach Siena, wo wir gemeinsam den Dom besichtigen, ehe wir dann wieder allein durch die Straßen dieser Stadt stöbern. Am Nachmittag ist wieder Freizeit angesagt, was baden heißt, aber auch Koffer packen, denn am Donnerstag frühzeitig müssen wir uns von unserer Unterkunft verabschieden. Wir fahren nach Venedig. Vom Busparkplatz fahren wir gemeinsam mit dem Vaporetto zum Markusplatz, wo wir den Campanile besteigen, um einen Blick von oben auf diese Stadt zu bekommen, oder in den Dogenpalast zu gehen. Danach hat jeder genügend Zeit, Venedig nach seinen Interessen zu erkunden, denn wir treffen uns erst in den Abendstunden wieder am Bus. Nach einem „Busfahrer-Abendbrot“ brechen wir dann zur langen Nachtfahrt nach Hause auf.

In den Vormittagsstunden des Freitag kommen wir dann übermüdet aber voller toller Eindrücke wieder in Chemnitz an.

Diese Studienreise hat alles gehalten, was sie im Vorfeld versprochen hat! Wer diese Region kennenlernen will, sollte unbedingt an dieser Reise teilnehmen, es lohnt sich auf alle Fälle!

